



Gemeinderat

Auszug aus dem 8. Protokoll vom 20. April 2023

124

8.4.1 Allgemeines Re-Audit Label Energiestadt 2023 - 2. Lesung

Ausgangslage

Seit 2011 trägt die Gemeinde Freienbach als Zeichen ihrer aktiven Energiepolitik das Label Energiestadt. Alle vier Jahre ist das Label beim Trägerverein Energiestadt neu zu beantragen. Dabei legt die Gemeinde Rechenschaft über die umgesetzten Massnahmen und die erreichten Ziele ab. Gleichzeitig ist ein neues energiepolitisches Programm für die nächsten vier Jahren zu erarbeiten. Beim ersten Re-Audit 2015 hat sich die Energiestadt Freienbach von 58 auf 69 Prozentpunkte stark verbessert, während sie sich im Rahmen der Rezertifizierung 2019 von 69 auf 72 (bzw. 71.8) Prozentpunkte gesteigert hat.

Im Rahmen des energiepolitischen Programms 2019-2023 wurden zahlreiche Massnahmen umgesetzt oder gestartet. Nachfolgend ein paar Beispiele:

- Realisierung einer PV-Anlage auf dem Pavillon der Schulanlage Felsenburgmatte
- Heizungsersätze mit Wechsel auf erneuerbare Energieträger beim Kindergarten Waldheim (Erdsonden-Wärmepumpe), bei einer Asylunterkunft (Luft-Wasser-Wärmepumpe) und beim alten Schulhaus Wilen (Luft-Wasser-Wärmepumpe)
- Baubewilligung für Leitungsnetz des Fernwärmeverbundes der Energie Ausser-schwyz AG (Groberschliessung Freienbach); Grundsatzentscheid für den Anschluss geeigneter Gemeindeliegenschaften
- Einführung des neuen Energie-Förderprogramms; neu Förderung PV-Anlagen (In-dach,- in Fassaden integrierte sowie mit einer Flachdachbegrünung kombinierte Anlagen), thermische Solaranlagen und Energieberatung sowie die Umsetzung von Massnahmen daraus
- Annahme der Initiative "Ja zur nachhaltigen Mobilität", Erarbeitung eines Betriebskonzepts und Start der Abklärungen für die Umsetzung
- Inbetriebnahme einer neuen, effizienteren Hauptsammelstelle
- Umsetzung von zwei Littering-Raumpatenschaften und einer Hütten-Patenschaft
- Umfassende ökologische Aufwertung der Seeanlage Pfarmatte und Erhöhung des Erholungswerts für die Bevölkerung
- Ökologische Aufwertung von verschiedenen gemeindeeigenen Grünanlagen (z.B. Schulareale Wilen und Felsenburgmatte, diverse Verkehrsrandflächen, Spielplatz Hafenweg)
- Umsetzung des Baumkonzepts durch den Abschluss von Schutz- und Nutzungsvereinbarungen mit den Eigentümern
- Realisierung weiterer Tempo-30-Zonen, z.B. Rebmatli und Weidstrasse
- Durchführung und / oder Sponsoring diverser Veranstaltungen für die Bevölkerung und das Gewerbe (Informationsveranstaltung erneuerbar heizen, diverse Energieanlässe durch Verein für Energieberatung, Energieanlass Haus und Energie Ausser-schwyz, Energieanlass Solarbutterfly mit Kanton und EW Höfe, Bring-Hol-Tag, Wildstaudenabgabe, LEK-Spaziergang, LEK-Stand Herbstmarkt zum Thema Neophyten).

Zwischen Januar und März 2023 wurde der aus sechs Kapiteln bestehende Massnahmenkatalog von Energiestadt mit Unterstützung des Abteilungsleiters Bau, der Leiter Raum

und Umwelt, Tiefbau und Verkehr sowie Liegenschaften und Sicherheit, der Mobilitätsbeauftragten sowie der beiden Umweltschutzbeauftragten aktualisiert. Dabei hat die Energiestadtberaterin den aktuellen Stand und die umgesetzten Massnahmen bewertet.

Erwägungen

Der überarbeitete Massnahmenkatalog (Z01) sowie ein Auszug daraus mit der provisorischen Bewertung und den wichtigsten Massnahmen (Z02) zeigen, dass sich die Energiestadt Freienbach während der letzten vier Jahren von 72 (bzw. 71.8) auf 72.6 Prozentpunkte verbessert hat. Damit liegt Freienbach minimal besser als beim letzten Re-Audit. Die Anforderungen von Energiestadt sind generell wieder leicht verschärft worden. Das heisst, man muss aktiv sein, um auf dieselbe Bewertung zu kommen. Das Resultat zeigt objektiv den aktuellen Stand auf. Bei einigen Punkten gab es leichte Verbesserungen, bei anderen Punkten leichte Abzüge. Auch Corona stellte eine gewisse Einschränkung dar (keine Anlässe und weniger Sitzungen). Insofern ist diese Verbesserung erfreulich, da sie zeigt, dass die Gemeinde Freienbach im Energie- und Umweltbereich nach wie vor aktiv ist und ihre Energiepolitik vorantreibt. Die Bewertung ist provisorisch und kann sich mit den Korrekturen des Audits noch geringfügig ändern. Das Wirkungsziel, sich um drei Prozentpunkte seit dem letzten Re-Audit zu verbessern, konnte damit aber nicht erreicht werden.

Aufgrund der bei der Überarbeitung des Massnahmenkatalogs aufgezeigten Potenziale und Schwächen sowie unter Berücksichtigung sowieso geplanter Massnahmen hat die Energiekommission das neue energiepolitische Programm 2023-2027 erarbeitet (Z03). Dieses muss im Rahmen des Antrags an die Labelkommission vom Gemeinderat verabschiedet werden. Die Massnahmen sind in der Spalte "Massnahmen / Aktivitäten" in roter Schrift aufgeführt. Die Kosten können bei fast allen Massnahmen noch nicht aufgeführt werden, da diese erst im Rahmen der jeweiligen Budgetierung feststehen oder teils schlecht verifizierbar sind. Vorbehalten bleiben so oder so die jährlichen Budgetgenehmigungen des Gemeinderates sowie der Gemeindeversammlung. Das Programm sieht auf den ersten Blick recht umfangreich aus. Viele Massnahmen sind aber solche, die für die nächsten vier Jahren sowieso geplant sind (z.B. Sanierungen oder Neubauten von Liegenschaften, Heizungsersetze, Umsetzung der Initiative nachhaltige Mobilität, Umsetzung von Verkehrsmassnahmen aus der Testplanung, Aufwertung von Grünanlagen, Erarbeitung einer Schutzzonenplanung, usw.). Auch sind Massnahmen aufgeführt, die einfach weitergeführt werden (Umsetzung von weiteren Tempo-30-Zonen, Weiterführung der Energiebuchhaltung, Durchführung Bike to work, Durchführung von Infoanlässen und des Beratungsangebots für die Bevölkerung etc.). Zudem ist auch das eine oder andere Projekt aufgeführt, welches durch Dritte umgesetzt wird (Fernwärme-Verbund, Realisierung Produktionsanlage für Wasserstoff). Die Energiekommission bzw. das Ressort Raum und Umwelt hat sich unter anderem folgende zusätzliche Massnahmen für die kommenden vier Jahre vorgenommen:

- Aktualisierung der Energieplanung und des Teilrichtplans Energie
- Aktualisierung und Überarbeitung des Energieleitbildes von 2017
- Erarbeitung von Vorschlägen für ein energie- und klimaoptimiertes Baureglement
- Unsere Kantonsratsdelegation motivieren, mittels Motion den Regierungsrat zu Gesetzesänderungen einzuladen, um bürokratische Hürden beim Baubewilligungsverfahren von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen und generell von vorbildlichen Energieprojekten abzubauen
- Das EW Höfe motivieren, den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) zu vereinfachen
- Vorschläge für Massnahmen zur Hitzeminderung bei der Gestaltung öffentlicher Räume durch die Erarbeitung einer Potentialstudie über blau-grüne Infrastruktur

- Erstellung einer Machbarkeitsstudie über die Nutzung von Seewasser zum Heizen und Kühlen (Seewassernutzung ist bei der Schulanlage Bäch bereits angedacht)
- Aktive Zusammenarbeit mit anderen Energiestädten, dem Energieversorger, Hochschulen fördern
- Aktive Berichterstattung im Energie- und Umweltbereich.

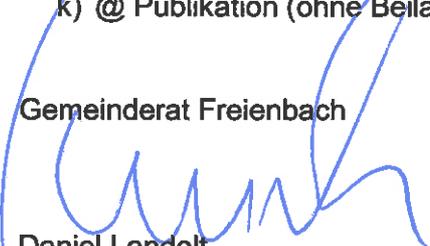
Mit der Erarbeitung eines energiepolitischen Programms und den alle vier Jahre stattfindenden Rezertifizierungen wird garantiert, dass sich die Gemeinde Freienbach im Energie- und Umweltbereich stetig verbessert und den eingeschlagenen energiepolitischen Kurs weiterverfolgt.

Der weitere Zeitplan sieht vor, dass am 4. Mai die Auditsitzung mit dem Auditor stattfindet, am 16. Mai die Unterlagen an die Labelkommission eingereicht werden und Mitte Juni die Gemeinde Bescheid über das definitive Resultat bekommt. Danach kann das Resultat öffentlich kommuniziert werden.

Beschluss

1. Der Gemeinderat beantragt bei der Labelkommission erneut das Label Energiestadt.
2. Der Gemeinderat nimmt den Massnahmenkatalog und die provisorische Bewertung vor dem Re-Audit von 72.6 % zur Kenntnis.
3. Der Gemeinderat nimmt das energiepolitische Programm 2023-2027 zur Kenntnis.
4. Die Umsetzung der Massnahmen wird dem Gemeinderat zum gegebenen Zeitpunkt durch die Energiekommission bzw. durch die zuständigen Ressorts zur Beschlussfassung vorgelegt.
5. Zufertigung durch Protokollauszug **inkl. Beilage energiepolitisches Programm** an:
 - a) @ Katja Schürmann, Energiestadtberaterin, katja.schuermann@abicht.ch
 - b) @ alle Gemeinderäte
 - c) @ alle Abteilungsleiter
 - d) @ Leiter Raum und Umwelt
 - e) @ Leiter Liegenschaften und Sicherheit
 - f) @ Leiter Tiefbau und Verkehr
 - g) @ Mobilitätsbeauftragte
 - h) beide Umweltschutzbeauftragte
 - i) @ Kommunikationsbeauftragte
 - j) @ Energiekommission
 - k) @ Publikation (ohne Beilage)

Gemeinderat Freienbach


Daniel Landolt
Gemeindepräsident


Albert Steinegger
Gemeindeschreiber

sped: 26. April 2023